

Kirchenvorstand im Bauausschuss

# Fünf Bewerber um das Projekt Kita und Wohnen in Bösensell

**SENDEN** (di). Die Rahmenbedingungen sind schwieriger geworden. Sowohl die Mandatsträger im Bau- und Planungsausschuss als auch der Vertreter des Kirchenvorstandes der Pfarrgemeinde St. Laurentius waren sich dessen bewusst, dass sich der Bau einer Kindertagesstätte wirtschaftlich kaum rechnen könne. Gleichwohl konnte Siegfried Thielen, der die Kirchengemeinde in der jüngsten Sitzung des kommunalpolitischen Gremiums vertrat, vermelden: Fünf Bewerber haben konkretes Interesse an dem Vorhaben im Sporksfeld bekundet.

Dort sollen – wie berichtet –

auf einer Fläche von rund 13 000 Quadratmetern eine Sechs-Gruppen-Kita und Wohnbau entstehen. Während die Tagesstätte etwa 2000 bis 3000 Quadratmeter benötigt, könnten auf dem verbleibenden Areal etwa 30 bis 40 Wohneinheiten errichtet werden. Thielen, selbst Architekt, sprach von einer „sehr sinnvollen Arrondierung der Gesamtbebauung“. Immerhin sei es in Bösensell nicht leicht, Flächen für eine wohnbauliche Entwicklung zu finden, ergänzte der Vertreter des Kirchenvorstandes.

Er nannte auch den Grund, warum es der Pfarrgemeinde gelungen sei, Investo-

ren/Architekten aufzutun: Durch die Kombination mit dem Wohnbau könne es für sie interessant werden, eine Kita zu errichten und diese dann an die Kirchengemeinde als Träger zu vermieten.

Die Tageseinrichtung, die als Familienzentrum auch außerhalb der Betreuungszeiten frequentiert werden soll, und Wohnbau sollten ein homogenes Bild bilden – „ein kleines Stück Dorf im Dorf“. Freistehende Einfamilienhäuser seien in dem Konzept der Kirche nicht vorgesehen, sondern eine kompaktere Bebauung.

Die Ausschussmitglieder, die die Grundzüge des Auslo-



Im Bau- und Planungsausschuss stellte Siegfried Thielen vom Kirchenvorstand das Kita- und Wohnprojekt in Bösensell vor.

Foto: di

zungskonzeptes der Pfarre laut Tagesordnung nur zur Kenntnis nahmen, legten unter anderem darauf Wert, dass bei der Erschließung der Kita die Straße Sporksfeld ausgespart werden soll. Dies sei der Bevölkerung wichtig, hob Dr. Axel Hengstermann (CDU) hervor. Außerdem pochten die Mandatsträger

darauf, einen spürbaren Anteil von öffentlich geförderten Wohnungen anzubieten. „Das müsste doch im Interesse der Kirche sein“, sagte die Ausschussvorsitzende Sandra Maaß (Grüne).

■ Das Vorhaben steht am Dienstag auch auf der Tagesordnung des Bezirksausschusses, der ab 18 Uhr im SVB-Vereinsheim tagt.